

Schicksalsschmiede

Aus gegebenem Anlass, fischt' im Jahr' 20..17 Sätze aus den Wellen, vom Meer
Fiktion oder gar reales, gleiten durch den Giganten, Pazifik
Es tickt im Klang der Gezeiten
Zeigefinger anvisiert am Atlas
Blaue Bogen, Sog- Atlantik
Im Boot des Ozeans, Einsicht
Sie fuhr, Einpassagier
Sich selbst, der Verantwortung- Sage
Eigener Bote, im Sturm
Klatsch, flatsch, Gesichter
Schlagkraft, im Bann der Natur
Muss führen den Dunst
Leiten im Nebel, Verse aus Trümmern
Gelobt sein, wir schreien während Wassermassen, Nässe
Im Leben überlegen, mal Sturheit
Ein andern' mal, vom Willen mehr
Stillt, gewagter Bock den Dichter
Das Jahr das gegangen, nun nicht um der, wie diejenigen im Abspann
Vom Anfang her zurück, wieder startet
Geschlaucht schaut man, beendet
Von dergleichen Art, Schlusszene
Ist dessen eigener Herr
Abschließen tut's sehr
Wie im wehen, bracht's auch Schmerzen
Schalt endlich ab, oh ja
Schalt um, fertig klang's bewegter
Die List, mitsamt Fristen
2016 hat im Programm, sich um eine Minute
verspätet
Und die Gründe dafür, sind brisant und vollgepackt
Schicksale, Glück, Leid oder im tristen, trüben
Ob die Lage egal war
Bis womöglich ein egal, im Ursprung
Sich derbst zur Lage, hin gesellte
Bestellte man Münzen, Wünsche
Und aus dem Schornstein, schwarze Kleidung
1, 2, 20 17, Sorgen, Glück und lachen
Im Stil her weiter, rasen, schnaufend toben
Bis die Wunden bluten und ausgereizt beendet
Feiert, tanzt mit Gleichgesinnten
In Aufruhr, bis Besinnung wieder am eigenen Leib, geklopfte'

Die alten Lieder, Schwermut- Töne
Wie ein Föhn der Euphorie, lüftet man
Hitze, Kälte im Ruf der Nächte
Melancholie tanzt mit der Härte der Sitten
Im Moment fliegt man, sorgenlos
Frei und leer, der Wiederholung
Alte Leier, beste Masche
Jeder lebt sein Leben anders
Im Erstreben, im klaren bis sogar zum ganzen
Diverse Individuen streiten
Doch das Beste ist im schlichten und zig
Facetten zum erreichen
Hände sich erstrecken, Richtung Sonne
Im Blickwinkel winken und stinken mal sämtliche Dinge
Das ist der Lauf, den man genießt
Und reibungslose Tage, sind ein Wohlklang
Unbeliebte Taten, im Zufall
Vom Schicksal der Erde, wer auch immer dies
biege und wiege
Der Zufall, die Erde, Schicksalsschmiede.

© **D.R. Giller**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)